



## Jahresbericht des Präsidenten

Ich möchte meinen Jahresbericht in drei Hauptteile gliedern

1. Das Reb Jahr
2. Vorstand Vereinsführung
3. Webseite und 3. Anlässe

Das vegetative Reb Jahr begann mit einem sehr nassen und kühlen Frühling, über Pfingsten gab es eine erste schön Wetterphase die Triebe wuchsen sehr zügig, so das die arbeiten im Rebberg sehr intensiv waren. Die Rebstöcke hatten vom schönen Herbst 2022 viel Reservestoffe einlagern können was sich bei der Entwicklung der Traubengescheine deutlich zeigte, Schosse mit drei Trauben waren schon fast die Regel und nicht die Ausnahme.

Wegen der vielen Niederschläge war der Pflanzenschutz eine echte Herausforderung, musste doch zum Teil fast jede Woche eine Applikation ausgebracht werden.

Der Sommer war sehr Heiss mit Temperaturen weit über dreissig Grad, gefolgt von drei bis fünf Tagen mit intensiven Niederschlägen und recht kühlen Temperaturen. Dem echten Mehltau musste eine grosse Beachtung geschenkt werden. Am 11. Juli ging ein Hagelzug über das Flaachtal Berg am Irchel und weiter Richtung Winterthur, die Schäden waren wie bei Hagel üblich sehr unterschiedlich, in den Lagen um Berg am Irchel war der Schaden am höchsten.

Um den 10. August waren die Pflanzenschutz Behandlungen abgeschlossen, und der Traubenbehang sah sehr gut aus. Ende August gab es dann wieder eine sehr Regenintensive und kühle Woche, mit Morgentemperaturen von 12 – 13 Grad. Der Reifeprozess wurde nach meiner Meinung ziemlich gestoppt. Zudem nahmen die Trauben relativ viel Wasser auf was zu aufplatzenden Beeren führte.

Der Herbst lies die Trauben sehr schön ausreifen und die meisten Winzer konnten sehr hohe Traubenerträge und qualitativ Hochstehendes Traubengut verarbeiten.



Damit verlasse ich das Reb Jahr und möchte Euch etwas über unsere Vorstandstätigkeit erläutern. Im vergangenen Vereinsjahr haben wir an sechs Vorstandssitzungen versucht den Ansprüchen des grössten Weinbauvereins des Kantons gerecht zu werden und unsere Vereins Strukturen zu verbessern. Ein grosses Thema ist unsere veraltete Webseite, der Aufwand war viel grösser als angenommen und Dieter Gosteli hat etliche Stunden investiert damit ein brauchbares Produkt entsteht. Ein grosser Dank geht von meiner Seite an Dieter Gosteli im Vorstand ist er für Marketing und Kommunikation zuständig, ein weiterer Dank geht an Nick Berger von Pro Weinland und der Firma Nagex in Marthalen. Auf der Outdoor Active Karte der Vereins Webseite werden in Zukunft alle Winzer, Vermarkter aufgeschaltet. Für Anlässe unserer Mitglieder braucht es aber auch eine Meldung von diesen Anlässen an Dieter.

Im Sommer nach dem KTF haben wir das Lager zu Kenny Keller in Waltalingen gezügelt, besten Dank für die Spontane Zusage der Familie Keller diesen Dienst zu Gunsten von unseren Vereinsmitgliedern zu erbringen, Verantwortlicher für das Lagerinventar aus dem Vorstand ist Urs Buechi.

Mit Pro Weinland haben wir im Winter eine neue Zusammenarbeits Vereinbarung erarbeitet und Unterzeichnet, das Ziel ist ein intensiverer Austausch und gemeinsame Anlässe zu organisieren ein Produkt davon ist das Projekt Wein im Rebberg, die Premiere findet im 2025 im Stammertal statt. Nik Berger wird im Anschluss nähere Informationen geben. Nach dem ich an der Initialsitzung in Waltalingen anwesend war wird in Zukunft Hans Jakob Baur das Kernteam unterstützen.

Ein sehr grosser Anlass im vergangenen Jahr war das Kantonale Turnfest in Dägerlen Oberwil, an etlichen Sitzungen wurde im Vorfeld das Sponsoring, Weinauswahl, und organisatorische Belange erarbeitet, einige Winzer und Weinlieferanten aus dem Weinland konnten ihre Weine an Unterschiedlichen Orten auf dem Festareal vermarkten. Bei der Auswahl wer welche Weine liefern konnte hatte der Vorstand keinen Einfluss.



An den drei Wochenenden 11. 17. 18. 24. Und 25 Juni betrieben wir im Weinzelt eine Degu Insel, die Organisatoren haben mit sehr ansprechenden Dekorationen eine gute Infrastruktur bereitgestellt. Hansjakob Baur und ich haben die Weine bei dem Winzer abgeholt im Kühlcontainer eingelagert und am Montag wieder zurückgebracht. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank Hansjakob für Deine Unterstützung und das praktische Fahrzeug. Das Wetter war an allen Tagen sehr heiss, was sehr gut für den Bier Konsum war, aber sicher nicht für den Weingenuss förderlich war. Ich bedanke mich bei allen Winzern die ein oder zwei Tage an der Degu Insel ihre Weine vorstellten und so das Zürcher Weinland bis in den Kanton Bern bemerkbar machten.

Am 6. Juli fand der Rebumgang in Waltalingen bei Familie Keller statt, Michael Gölles sprach über die Altersstruktur der Reben die Verteilung der Sorten und mahnte das in vielen Fällen die Anlagen sehr alt sind. Jürg Schönenberger und Martin Auer sprachen die Chancen und Risiken der Resistenten Traubensorten an, die Konzentration auf einige wenige Traubensorten sehen sie als Zielführender an als viele verschiedene. Andreas Längle erläuterte welche Abklärungen für eine Neuanlage wichtig sind, Reihenbreite, Pflanzabstand, Exposition der Anlage sind wichtige Entscheidungskriterien welchen Anlagentyp man bauen soll. Im Anschluss bewirtete uns die Familie Keller mit köstlichen Grilladen und feinen Weinen, und es wurde noch einige Zeit der schöne Abend genossen. Besten Dank an Familie Keller.

Am 12 Juli fand die Vereinsreise bei sehr heissem Wetter in den Kaiserstuhl statt. Mit der Firma Rattin Carreisen ging es über das Klettgau Richtung Freiburg im Breisgau. In Breisach besuchten wir den riesigen Badischen Winzerkeller, der Platz im kleinen Zug war eng aber auch sehr informativ. Die Menge die eingekellert wird ist mehr als die ganze Deutschschweiz produziert. Nach dem Mittagshalt ging es mit Traktoren und Wagen in die Rebberge, an schönen Orten gab es verschiedene Weine zum degustieren, und es wurde uns viel über die Produktion erklärt der Traubenpreis hat uns dann schon etwas schockiert, erhalten doch die Winzer nur etwa 50 bis 80 Cent für ein Kilo



Trauben. Fast Nüchtern traten wir den Heimweg an. Im Ernst es war so heiss das mehr Mineral als Wein getrunken wurde. Besten Dank an Tedi fürs organisieren

Hiermit Schliesse ich meinen ersten Jahresbericht als Präsident des Weinbauvereins Zürcher Weinland mit dem Zitat

Wer im Wein die Wahrheit sucht darf nicht nach dem ersten Glas aufgeben

Im März 2024

Gerhard Bichsel